

3. 520. a (3)

Nr. 8705/1764.

K u n d m a c h u n g.

Von den mit Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 17. October 1849, Z. 7133, bewilligten Handstipendien für Candidaten der med. chirurg. Studien aus Krain, ist mit Beginn des Schuljahres 1851/52 ein Platz pr. 120 fl. G. M. aus dem k. k. Studienfonde wieder zu besetzen. Jene Studierenden, welche sich um denselben bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeitszeugnisse, der Nachweisung über die Kenntniß der slovenischen Sprache und den Studienzeugnissen von beiden Semestern, der mit guten Fortgange zurückgelegten vierten, oder einer höhern Gymnasialklasse documentirten Gesuche bis 15. October 1851 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

K. k. Statthalterei des Kronlandes Krain zu Laibach am 19. September 1851.

3. 529. a (1)

Nr. 1511/P.

Concurs = Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat unterm 19. I. M., Z. 11999/F. M., beschlossen, für die Landeshauptstadt Graz eine Steuerbehörde mit dem Titel einer Steuer-Administration provisorisch zu errichten, welche unter der unmittelbaren Unterordnung der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten die Verwaltung der directen Steuern im Umfange des Steuerbezirkes Stadt Graz als erste Instanz zu besorgen haben wird.

An der Spitze dieser Steuerbehörde hat ein Steuer-Administrator mit dem Titel, Range und Charakter eines Finanzrathes, und dem Gehalte jährlicher 1600 fl. zu stehen; demselben wird an Hilfspersonale beigegeben:

- | | |
|---|----------|
| A. Für den Conceptsdienst | |
| 1 Finanz-Secretär mit jährlichen | 1200 fl. |
| 1 Concipist mit jährlichen | 600 fl. |
| 1 Conceptspractikant mit dem Adjuturum jährlicher | 300 fl. |
| B. Für den Kanzleidienst | |
| 1 Kanzlei-Offizial mit jährlichen | 600 fl. |
| 1 Kanzlei-Assistent mit jährlichen | 350 fl. |
| C. Für den Rechnungsdienst | |
| 1 Amtesoffizial mit jährlichen | 700 fl. |
| 1 Amtesassistent mit jährlichen | 400 fl. |
| D. An der Dienerschaft | |
| 1 Amtesdiener mit dem Gehalte jährlicher | 250 fl. |
| und dem Pauschale jährlicher | 50 fl. |

Zur provisorischen Besetzung dieser sämtlichen Dienststellen wird der Concurs bis 15. October l. J. eröffnet. Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über die zurückgelegten Studien und erworbenen Kenntnisse, die bisherige Dienstleistung, insbesondere über die Ausbildung im Fache der directen Besteuerung und tadellose Moralität versehenen Gesuche innerhalb der vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Bereiche derselben verwandt oder verschwägert sind.

Zur Erlangung der Dienststellen für das Conceptfach wird die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und jener des Steuer-Administrators insbesondere über jene höhere Geschäfts-Ausbildung und Gewandtheit erfordert, welche das erfolgreiche Wirken an der Spitze einer leitenden Behörde bedingt.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten. Graz den 24. September 1851.

3. 532. a (1)

Nr. 1482.

Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist die erste Oberfinanzrathstelle mit dem Jahresgehalte von 3000 fl. Conv. Münze in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle, oder im Falle hiedurch eine Oberfinanzrathstelle mit dem Jahresgehalte von 2500 fl. erledigt werden sollte, auch für diese Stelle wird der Concurs bis 24. October 1851 eröffnet.

Die Bewerber um dieselben haben ihre mit den Ausweisen über ihr Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die erlangte Dienstleistung und zurückgelegte Dienstzeit, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, insbesondere über die erworbene höhere Ausbildung im Fache der directen und indirecten Besteuerung belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an das Präsidium der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction innerhalb der festgesetzten Frist zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in den Kronländern Steiermark, Kärnten und Krain angestellten Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 21. September 1851.

3. 528. a (1)

Nr. 832.

Concurs = Verlautbarung.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres 1851/52 wird in Klagenfurt eine Unterrealschule von drei Classen eröffnet, bei welcher noch eine Lehrerstelle der Naturgeschichte, Physik und Chemie zu besetzen ist.

Mit dieser Stelle ist nach den allerhöchsten Orts festgesetzten Bezügen ein Jahresgehalt von 600 fl., mit dem Vorrückungsrechte in 800 fl. und 1000 fl. Conv. Münze nach je 10 vollendeten Dienstjahren in diesem Posten verbunden.

Es werden demnach alle diejenigen, die auf diese Lehrerstelle Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, ihre gehörig documentirten Competenzgesuche entweder unmittelbar an das Protocoll der k. k. Landeschulbehörde in Klagenfurt, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis 10. k. M. October anher gelangen zu lassen, und hiebei ihr Alter, Stand, wissenschaftliche Bildung und Lehrfähigkeit, so wie auch die allenfalls bereits schon geleisteten Dienste gehörig nachzuweisen.

K. k. Landeschulbehörde. Klagenfurt am 21. September 1851.

3. 525. a (2)

Nr. 10622.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in dem Verwaltungsjahre 1852, mit Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung für die Verwaltungsjahre 1853 und 1854, in den Gerichts- und Steueramtsbezirken Egg und Wartenberg in Pacht ausbezogen wird.

Als Ausrufspreis wird für den Bezirk Egg der Betrag von 7100 fl., sage: sieben tausend einhundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 6212 fl. und auf Fleisch 888 » entfallen, und für den Bezirk Wartenberg der Betrag von 8300 fl. M. M., sage: achttausend dreihundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 7500 fl. und auf Fleisch 800 » entfallen, festgesetzt.

Die Verhandlung findet bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, und zwar für die beiden oberrwähnten Bezirke zuerst einzeln, dann zusammen, am 8. October 1851 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte sind bis zum 7. October 1851 Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstehung einzubringen.

Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte einlangen, so wie auf solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und auf solche, welche mit dem 10% Badium des Ausrufspreises nicht belegt seyn sollten, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen bleiben die nämlichen, welche mit dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 13. September 1851, Z. 210, öffentlich kund gemacht wurden, und können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Cameral-Verwaltungs-Verwaltung. Laibach am 23. September 1851.

3. 531. a (1)

Nr. 2097.

Licitations = Kundmachung.

Am 4. October d. J. wird in dem hierortigen Landhause wegen Veräußerung erübrigter Baubestandtheile Vormittags um 10 Uhr eine Versteigerung abgehalten, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Diese Bestandtheile bestehen:

1) In 9 Stück alter Fensterstöcke, mit 2 Flügeln sammt Vorfenstern und Schalüfen, mit alten Beschlägen, und die Fenster mit Scheiben versehen, 4' 3" breit, 5' 2" hoch.

2) In 24 Stück Fensterstöcken mit 4 Flügeln sammt Vorfenstern und Schalüfen, gleichfalls mit Beschlägen und Glasscheiben versehen, 3' 3" breit, 5' 4" hoch.

3) Aus 24 Stück steinernen Fenstergeränden, wovon jedoch mehrere Stücke gebrochen sind.

4) Aus 117 Stück fichtenen alten Fußbodentafeln, 30 Zoll ins Gevierte messend.

Diese Bestandtheile werden dem Bestbieter gegen sogleich bare Bezahlung überlassen.

Von der k. k. Baudirection für das Kronland Krain. Laibach am 29. September 1851.

3. 524. a (2)

Nr. 236.

Licitations = Kundmachung.

Donnerstag den 9. October d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, findet in dem Amtlocale des zu Littai am Saveströme exponirten k. k. Ingenieur-Assistenten die öffentliche Licitations zur Verpachtung des, dem k. k. Wasserbau- und Canal-Verwaltungsbureau gehörigen eigenthümlichen Schiffzuges durch den Prusniker-Canal am Saveströme und der hiezu gehörigen Bauernwirthschaft. Hiezu werden in Folge der löblichen k. k. Baudirections-Verordnung vom 30. v. M., Z. 2625, sämtliche Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen hieramts zu Jedermanns Einsicht ausliegen, und daß in dem Falle, als ein oder der andere Unternehmer verhindert seyn sollte, bei dieser Verhandlung zu erscheinen oder dabei mündlich nicht licitiren wollte, es ihm auch freigestellt ist, vor Beginne der Licitations ein auf einen 10 kr. Stempel geschriebenes und bedingmäßig verfaßtes Offert einzureichen. Der Ausrufspreis der Pachtung für die Dauer eines Jahres beträgt 550 fl., doch aber steht es Jedermann frei, auch mindere Anbote zu machen, da sich die Ratification des Resultates unter jeder Bedingung vorbehalten wird.

K. k. Savebau-Expositur. Littai am 21. September 1851.

3. 530. a (1)

Nr. 2828.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Generaldirection für Communicationen II. Abtheilung hat mit dem hohen Erlasse vom 7. d. M., Z. 5330/P., der Poststation Wippach bewilliget, für die der Normalbespannung gleichkommende Anzahl von Pferden bestehende Bergvorspann in der Richtung nach Prevalb bei allen Extraposten und Separatbefahrten die Ritt- und Postillons-Trinkgelde für

die ganze, mit einer einfachen Post bemessenen Strecke einzuheben.

Hinsichtlich der Avarialsfahrten hat es bei der jetzigen Beschränkung der Vorspannsgebühren-Aufrechnung für $\frac{1}{2}$ Posten zu verbleiben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Laibach am 18. September 1851.

3. 521. a (3) Nr. 7751.

K u n d m a c h u n g.

Am 10. k. M. October Vormittags um 9 Uhr wird zum Behufe der vorzunehmenden Reparaturen an der, über den kleinen Graben beim Gloriette, in der Gemeinde Baitsch führenden Bezirksbrücke hieramts die Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß hierwegen die Zimmermanns- und Schmidarbeit sammt Materiale zusammen auf 119 fl. 30 kr. veranschlagt sind, und daß das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 22. September 1851.

3. 523. a. (3) Nr. 3097.

K u n d m a c h u n g.

Am 2. October d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts die Verpachtung des Standgeld-Lariffes von Maß- und Buchtschweinen sammt der Abwägung derselben, auf die Dauer von 3 Jahren im Licitationswege vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmer mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 21. September 1851.

3. 533. a. (1) Nr. 3118.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verpachtung der Vorspannsbeistellung für das Verwaltungsjahr 1852:

a) bezüglich der Marsch-Station Mötling am 13. October d. J. Vormittag von 9—12 Uhr, und

b) bezüglich der Marsch-Station Tschernembl am nämlichen Tage Nachmittags 3—6 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei im Absteigerungswege vorgenommen werden wird.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Licitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß

1. jeder Unternehmungslustige, welcher die Vorspannsbeistellung für die Marsch-Station Mötling pachten will, vor dem Beginne der Licitation ein Badium von 50 fl. zu erlegen haben werde, und daß

2. lediglich vor dem Beginne der mündlichen Licitation schriftliche, gehörig ausgestellte, mit dem gedachten Badium belegte Offerte hieramts eingebracht werden können.

In Betreff der Vorspannsbeistellung für die Marsch-Station Tschernembl wird bemerkt, daß der Pächter zur Leistung eines Badiums nicht gehalten werden wird, daß übrigens zur Licitation nur dem Amte als rechtlich bekannte Männer zugelassen werden.

Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 25. September 1852.

3. 1202. (1) Nr. 3254.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe in Trefsen wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Strach von Tabor, gegen Michael Kredar von Moraziberg, wegen schuldiger 230 fl. sammt 5 pCt. Zinsen, Klags- und Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen, auf 401 fl. geschätzten, dem Grundbuche der vormaligen Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Berg Nr. 126 und 127 inliegenden Weingärten in Moraziberg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 30. October, 29 November und 22. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze bestimmt

worden, daß, wenn diese weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen am 21. September 1851.

3. 1207. (1) Nr. 4441.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Ignaz Millač durch Herrn Dr. Rosina, gegen Mathias Zagore von Kleinslatenegg, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Urb. Nr. 40, Rectf. Nr. 49 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Kleinslatenegg liegenden, gerichtlich auf 850 fl. bewertheten Hubealität bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 22. October, auf den 26. November und 24. December d. J., immer Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Neustadt den 16. Sept. 1851.

3. 1196. (2) Nr. 2442.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Idria haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 5. Juni 1851 verstorbenen Grundbesizers Franz Slabe von Goreck, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 6. October 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Idria den 19. September 1851.

3. 1194. (2) Nr. 2606.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Jos. Domladisch von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Dellost von Grafenbrunn gehörigen, in dem Grundbuche der vordestanden Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 454 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 147 fl. 33 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, als auf den 10. September, 10. October und 10. November l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. Juli 1851.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

1198. (2) Nr. 2473.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. März 1851, 3. 540, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Möstnig gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Rectf. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Laase, wegen an Franz Germ schuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 1. September d. J., den zweiten auf den 1. October d. J. und den dritten auf den 31. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 4. Juli 1851.

Anmerkung. Wird die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten.

3. 1165. (3) Nr. 4949.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. Juli 1851 verstorbenen Viertelhüblers Barthelma Pirmann von Stein Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 11. October lauf. Jahres früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. Aug. 1851.

3. 1158. (3) Nr. 3614.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. Mai l. J. verstorbenen Viertelhüblers Gregor Rebernik von Lippa, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 15. October l. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 22. August 1851.

3. 1157. (3) Nr. 3659.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle Diejenigen, welche zu dem Nachlasse des am 20. Februar d. J. zu Kleinlaß verstorbenen Jacob Kruh, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. October l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungsgeßuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 23. August 1851.

3. 1154. (3) Nr. 2689.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Gurksfeld wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Thurn-am-Hart de praes. 30. Juni d. J., 3. 2689, in die executive Feilbietung der, mit dem Schätzungsprotocoll vom 16. September 1850, 3. 1132, auf 1962 fl. 30 kr. geschätzten, dem Joseph Bukouz von Hofelbach eigenthümlichen Viertelhube, im Grundbuche Großdorf sub Urb. Nr. 48 $\frac{1}{2}$ eingetragen, und des Weingartens in Terschlaun, im Grundbuche Thurn-am-Hart sub Berg Nr. 1251 vorkommend, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. August 1849, 3. 2220, schuldigen Pachtess pr. 8 fl., und Kosten pr. 5 fl., des aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1847, 3. 2394, schuldigen Pachtess pr. 19 fl. 14 kr. sammt Verzugszinsen und Kosten pr. 3 fl. 2 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung in loco der Realitäten, am 9. September, 9. Oct. und 8. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei den ersten 2 Tagsatzungen die Realitäten nur um ihren, bei der dritten aber auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden, und daß bis hin die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bez. Gericht Gurksfeld am 10. Sept. 1851.

Der k. k. Bez.-Richter:

Schuller.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 9. d. M. angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 9. October zur 2. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bez. Gericht Gurksfeld am 10. Sept. 1851.

3. 1183. (3) Nr. 3554.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Rassenfuß wird hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht: Das k. k. Landesgericht zu Neustadt habe mit hoher Verordn. vom 17. September 1851, 3. 1737, den Grundbesizer Joseph Bresnikar von Breg bei St. Ruprecht, als Verschwender zu erklären befunden, welchem sonach von Seite des gefertigten Bez. Gerichtes Franz Bresnikar von Breg als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bez. Gericht Rassenfuß am 21. Sept. 1851.